

sichern, daß sie allein allen Anforderungen der Theorie und der Praxis genügt, daß sie allein die Kraft einer organischen Lehre besitzt.“ Dann bespricht er die einzelnen Theile der Philosophie und sagt zum Schluß von der Rechtsphilosophie: „Die Werke von Ahrens und Professor Röder in Heidelberg über das Natur- und Staatsrecht, über die Principien des Staats- und Völkerrechts, mit einem Worte, über die Gesamtheit der Rechtsverhältnisse unter den Menschen und Völkern vom idealen Gesichtspunkte aus verbreiten sich in allen Ländern und sind schon an einer großen Anzahl Universitäten als die reinste Quelle der Philosophie des Rechts angenommen. Spanien tritt heute in diese geistige Bewegung ein. Die castilianische Race hat die Erinnerung an ihre vergangene Größe, die heroische Kraft ihres Charakters und die Höhe des Gedankens bewahrt. Sie weiß, welches die Ursachen ihres Niedergangs gewesen sind und welches die Bedingungen ihrer Rückkehr unter die Völker sind, welche vorwärts gehen. Sie schickt sich an, ihren Ruhm auf dem Gebiete der Literatur, der Wissenschaften und Künste zurückzuerobern. Sie besitzt bereits eine philosophische Schule, voller Leben und Thätigkeit, vertreten durch große Namen, edle Einrichtungen und großartige Werke, und ganz ergeben der Philosophie Krauses.“ Zum Schluß widmet er dieses Buch dem Andenken an Julian Sanz del Rio, der die Krausesche Philosophie in Spanien eingeführt hat.\*) —

\*) Aus einem vor kurzem erschienenen trefflichen Aufsätze: „Zur Geschichte der Kämpfe Spaniens um seine geistige Wiedergeburt“ (Mugsb. Allgem. Zeit. 1879 Nr. 332 und 333 Beil.) ersehen wir, daß das angesehenste Blatt der Jesuitenpartei, das *Univers*, die geistige